
Museum/Galerie "Alte Ziegelei" passt das zusammen?

Ein Museum zeigt uns gesellschaftliche und kulturelle Bilder aus der vergangenen Zeit. Ein Heimatmuseum wie wir dies in Wiesenbach schätzen, gibt uns den Blick frei, wie unsere Altvorderen in den vorherigen Generationen gelebt und gearbeitet haben. Viele dieser bewahrten Schätze sind alltägliche Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Dinge, die zu ihrer Zeit in fast allen Haushalten notwendig waren. Aber einzelne handwerkliche Arbeiten waren auch in früherer Zeit bereits herausragend. Feine künstlerisch gehäkelte Decken, besondere Schuhe oder einzelne Möbelstücke, wie wir diese eben in unserem Heimatmuseum beherbergen.

Kreative, künstlerisch arbeitende Menschen gab es immer schon in allen Generationen vor uns. Und da sind wir ja schon bei dieser Verbindung, "Galerie und Ziegelei". Und es passt, sowohl der Rahmen und das Ambiente der alten Ziegelei und die Intension der Beteiligten.

Wir laden Sie herzlich zur Mitarbeit ein. Sie können sich in ganz unterschiedlicher Weise einbringen. Als Kreativer, der gerne selbst einmal ausstellen möchte, oder auch als Helfer für weitere Ausstellungen, dabei sind die Helfer auch immer kreativ mit ihren Ideen und Taten.

Wir laden Sie herzlich ein. Unsere Treffen werden immer in den Gemeindefachrichten von Wiesenbach bekanntgegeben.

Ihre Ansprechpartner sind Bürgermeister Eric Grabenbauer, Familie Berger oder Jürgen Kahlefeld.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jürgen Berger

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern:

(06223) 95 02-0 Gemeinde Wiesenbach

(06223) 97 06 40 Jürgen Kahlefeld,
Leiter des Museums



Besichtigen Sie die Kunstwerke auch in Ruhe, die Bürgergalerie "Alte Ziegelei" ist für Sie auch an den darauf folgenden 4 Sonntagen nach der Vernissage von 11.00 -12.30 Uhr geöffnet. Ausstellungsende ist der 29. Juli 2012

Ansprechpartner für weitere Ausstellungen:

Freundeskreis Heimatmuseum
Jürgen Kahlefeld, Tel. (0 62 23) 97 06 40
E-Mail: jkahlefeld@t-online.de

Jürgen Berger, Tel. (0 62 23) 4 60 60
E-Mail: jberger@spd-wiesenbach.de

Der Freundeskreis Heimatmuseum bietet mit der Räumlichkeit der "Alten Ziegelei" (Poststraße 8) ein Forum für Künstler aus der Region.
www.heimatmuseum-wiesenbach.de

Unterstützt durch:



AUSSTELLUNG

17. Juni bis 29. Juli 2012



HELGA LANG

"Sommerwind"

Museum/Galerie "Alte Ziegelei"
Poststraße 8 - 69257 Wiesenbach

Helga Lang

Geboren auf einem niederösterreichischen Weingut wurde ihre Liebe zur Natur und zum Spiel der Farben bereits in früher Jugend geprägt. Ihre Einfühlsamkeit führte sie zum Beruf der Krankenschwester und so dann auch nach Heidelberg. Die Belastungen, ständig mit Krankheit, Leiden und Tod von Patienten konfrontiert zu sein, kompensierte sie schon früh mit künstlerischen Betätigungen, um sich später mehr und mehr der Kunst und der Malerei zu widmen.

Helga Langs Malereien leben von ihrer Gabe, intuitiv die Farbe, die die Komposition verlangt, in einer Ausgewogenheit zu setzen, die das Bild als harmonisches Ganzes entstehen lässt. Ihre Farben sind intensiv und leuchtend.



Wir können von Gauangeloch über die Kraichgau-Landschaften sehen und uns ohne Anstrengungen in toskanische Landschaften versetzen lassen. Sie kann unsere Blicke nahezu in jedem Bild einfangen, zentrieren. Und führt uns nicht das warme Gelb des Kornfeldes geradezu einladend mitten hinein in die gemalte Landschaft, die uns vertraut erscheint?

Die gezeigten Bilder von Mohnblumen, Gladiolen und Hortensien spiegeln die Äußerungen des Künstlers, der den Natureindruck der Blumen als Farberlebnis wiedergibt: Strahlend heben sich die Farben aus den neutralen Bildgründen in abstrahierten Formen hervor.

Ihre Farbpalette reicht stets vom sonnigen Kadmiumgelb über ein aktives Karminrot bis hin zum tiefblauen Ultramarin. Es ist, als zauberte sie mit Leichtigkeit ein Farbenspiel, das sich wie von selbst zusammenfügt, das uns sofort in seinen Bann zieht.



Aquarellmalen ist die Technik des Unauslöschlichen. Ein gemalter Pinselstrich kann nicht mehr aus dem Bild entfernt werden. Und so erfordert es Mut, in das Weiß des Blattes zu malen, man muss die Angst vor einem Fehler hinter sich lassen und dennoch rechtzeitig den Pinsel absetzen, wenn der Bildausdruck das verlangt.

Helga Lang zeigt uns dieses feine Gespür, die geübte Hand und die Kraft unsere Blicke zu lenken.

Johann Wolfgang von Goethe schrieb im Jahr 1831: „Ein Landschaftsmaler muss viele Kenntnisse haben. Es ist nicht genug, dass er Perspektive, Architektur und die Anatomie des Menschen verstehe, sondern er muss sogar auch einige Einsichten in die Botanik besitzen, damit er das Charakteristische der Bäume und Pflanzen gehörig auszudrücken verstehe.“

Biografie

Geboren in der Weinbaugemeinde Mörbisch am See/ Burgenland/Austria.

Seit 1966 in Deutschland wohnhaft, davon seit 1980 in Sandhausen bei Heidelberg.

Frühe Beschäftigung im künstlerischen Bereich, zunächst Töpferei, dann Aquarellieren mit Kursen bei der Volkshochschule.



Seminare bei diversen Künstlern, unter anderem bei der Aquarell-Schule Martin Lutz in Dudenhofen/Pfalz.

Zahlreiche Ausstellungen seit 1994, mehrfach in der „Alten Kirche“ in Sandhausen, der Galerie Fjord auf der dänischen Insel Bornholm, im Schulungszentrum der BWT Wassertechnik GmbH, Schriesheim, im Weingut Spindler, Forst a.d. Weinstraße Titel: Forst und Meer, im Rathaus Eppelheim.
